

European Policy Statement (2021 – 2027)

Seit 40 Jahren fördert die DHBW in Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen den ganzheitlichen Kompetenzerwerb von Studierenden. Die Studierenden sind für einen Zeitraum von drei Jahren beim Partnerunternehmen angestellt und verbringen die Hälfte der Zeit abwechselnd an der Hochschule und am Unternehmen. Sie erwerben einen vollwertigen Bachelor-Abschluss und werden gezielt auf eine Position im Unternehmen vorbereitet. Da die DHBW in diesem Vertragsverhältnis schwerpunktmäßig für die Theoriephasen zuständig ist, beschäftigen wir uns ausschließlich mit der Entsendung in Theoriephasen und kombinieren hierbei die Schwerpunkte der theoretischen wie der praktischen Ausbildung. Wir, die DHBW Heilbronn, orientieren uns an der Internationalisierungs-Strategie unserer 350 Firmenpartner und deren Zielländer. Danach recherchieren wir gezielt nach passenden Hochschulen vor Ort. Da die DHBW vom System her grundsätzlich darauf ausgelegt ist, die Lernorte, Hochschule und Praxis miteinander zu verbinden, wird bei Partnerschaften darauf Wert gelegt, dass die Partnerhochschulen eine ebenso hochwertige Ausbildung anbieten.

Wir wollen das Selbstverständnis der Studierenden stärken, dass Englisch als Lingua Franca im internationalen Umfeld eine Grundvoraussetzung ist und zudem andere Sprachkompetenzen fördern.

Die Mobilität ist auf der einen Seite ein wichtiger Bestandteil für die staatsbürgerliche, persönliche und fachliche Entwicklung unserer Studierenden. Auf der anderen Seite bereichert Mobilität die Firmen inhaltlich, da Studierende Kenntnisse wichtiger Zielregionen erwerben. Andererseits kommt der Möglichkeit, einen Auslandsaufenthalt in das Studium zu integrieren, eine hohe Bedeutung für das Arbeitgeberimage im War for Talents zu.

Die Partnerschaften mit Hochschulen im Ausland sollen sich nicht nur auf Austauschprogramme für Studierende beschränken, sondern auch einen Austausch von Lehrpersonal sowie wissenschaftliches Zusammenarbeiten ermöglichen. Daher liegt unser Fokus auf potenziellen Hochschulen, die eine ganzheitliche Zusammenarbeit realisieren anstatt auf kommerzielle Bildungsanbieter.

Das Auslandssemester an der DHBW Heilbronn ist das dritte oder vierte Theoriesemester, da dieses so gestaltet ist, dass die Inhalte sich mit vielen Hochschulen im Ausland abbilden lassen. Partnerhochschulen müssen akkreditiert sein. Wichtig ist, dass diese Hochschulen neben den Vorlesungsinhalten Gegebenheiten bieten, soziale Kontakte aufzubauen und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Die DHBW Heilbronn verfolgt für die jeweiligen Bereiche unterschiedliche Strategien. Für die Bereiche Konsumgüterhandel und Food Management werden Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette „farm to fork“ angestrebt. Hierbei werden gezielt Hochschulen ausgewählt, die Studiengänge mit Bezug zu Lebensmittel und/oder Einzelhandel haben. Für den Bereich Dienstleistungsmanagement ist der regionale Bezug weniger prägend. Hier werden gezielt Hochschulen ausgewählt, die vergleichbare Studienschwerpunkte vorzugsweise auf Englisch anbieten.

Wir ermutigen grundsätzlich unsere Partnerunternehmen, ihre eigenen Studierenden in den Praxisphasen, Praktika in den Tochtergesellschaften absolvieren zu lassen, sowie Gaststudenten aus dem Ausland, Praktikumsphasen in Deutschland zu organisieren.

Gleichzeitig ist es wichtig, eine Willkommenskultur aufzubauen und ausländische Studierende in die eigene Hochschule zu integrieren. Beide Seiten werden an dem Austausch wachsen und Wertschätzung füreinander entwickeln, die als Basis für die heute unerlässliche interkulturelle Kompetenz dient. Hierzu werden kulturübergreifende Betreuungsprogramme, Veranstaltungen sowie praktische Unterstützung bei allen Fragen des Lebens in Heilbronn angeboten.

Um vielen Studierenden die internationale Erfahrung zu ermöglichen, umfasst die Internationalisierungsstrategie vier Säulen:

- 1. Integration grundständig Studierender aus dem Ausland, die ihr Auslandssemester in ihrem Heimatland absolvieren. In gemischten Gruppen lernen deutsche und ausländische Studierende gemeinsam. Für Firmen in der Region ist dies eine attraktive Möglichkeit, dem Fachkräftemangel zu begegnen.**
- 2. Einsemestrige Austauschprogramme mit ausgewählten Partnerhochschulen. Einjährige Programme mit Double Degree sind nicht geplant, da die Betreuung durch Firma und Studiengangsleiter ein Qualitätsmerkmal der DHBW ist.**
- 3. Das Junior Program of Business Administration ermöglicht unseren Studierenden, gemeinsam mit Gaststudenten, ein Semester auf Englisch zu absolvieren.**
- 4. Summer School Angebote für diejenigen, die kein ganzes Semester im Ausland verbringen können.**

Die DHBW Heilbronn fördert die Internationalisierung des Studiums und pflegt die weltweite Zusammenarbeit (EU und NICHT-EU) mit Hochschulen, indem duale internationale Erfahrungen ermöglicht werden. Diese Strategie bildet z.B. die Grundlage für die Partnerschaft mit der Nanyang Polytechnic Singapur und anderen EU-Kooperationen, an deren Ende die Employability unserer Absolventen steht. Als führende Praxis-integrierte Hochschule erreicht die DHBW dieses Ziel durch die Verzahnung der Internationalisierung mit den Lehrinhalten der Theoriephasen und den Ausbildungsinhalten der Praxisphasen. Die Studiengänge und Module der DHBW Heilbronn wurden praxisorientiert und am Bedarf der Wirtschaft konzipiert und werden kontinuierlich in Zusammenarbeit mit den fast 350 dualen Partnerunternehmen weiterentwickelt. Incomings profitieren von der Kompetenz der Dozenten, die direkt aus der Praxis kommen und internationale Expertise vorweisen. Moderne Lehr- und Lernmethoden, wie Planspiele und modulergänzende Firmenbesuche bei Partnern in der Region, geben den Incomings einen Einblick in den Wissens- und Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg.

Ziel dabei ist es, qualitativ hochwertige Austauschprogramme zu entwickeln. Durch den zusätzlichen Austausch von Dozenten soll die Internationalisierung des jeweiligen Standortes und deren Studieninhalte gewährleistet werden. Studierende beider Hochschulen profitieren von dem Austausch durch ein besseres interkulturelles Bewusstsein und der damit verbundenen größeren

Eigenverantwortung und Selbstwertgefühl. Sie erwerben weitere wichtige Kompetenzen, um z.B. ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern. Die Studierenden der DHBW erlangen verbesserte Fremdsprachenkenntnisse in der englischen Sprache. Das unternehmerische Denken, das vorher stark vom eigenen Unternehmen geleitet wird, wird dadurch weiterentwickelt.

1) Anhebung des Bildungsgrads zur Deckung von Europas Bedarf an Akademikern und Forschern

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Firmen gelingt es, innovative, flexible und arbeitsmarktgerechte Studienabschlüsse anzubieten und eine hohe Employability der Studierenden zu garantieren. Da die Studierenden in einem festen und bezahlten Arbeitsverhältnis stehen, ermöglicht die DHBW Studierenden aus finanziell schwächeren Verhältnissen das Erreichen eines akademischen Grades. Soziale Mobilität ist die Grundvoraussetzung für die Anhebung des Bildungsgrades.

2) Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulbildung

Das Anerkennungsverfahren von im Ausland erbrachten Studienleistungen ist integriert in das Qualitätsmanagement der DHBW zur Steigerung der Qualität von Studium und Lehre. Standardisierte Evaluierungs-Prozesse (Befragungen über theoretische und praktische Lehre, Einpflege der Informationen in den Qualitätsbericht, Thematisierung der Ergebnisse bei Ausbildertreffen und Arbeitskreissitzungen sowie Dokumente, die den europäischen Standards und Guidelines entsprechen) stärken die Qualität von Mobilitäten. Die DHBW verpflichtet sich, die jeweiligen qualitätssichernden Instrumente - ECTS, Transcript of Records, Lern- und Kooperationsvereinbarungen - nach europäischem Vorbild einzusetzen.

3) Stärkung der Qualität durch Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit

Die Sprachkompetenz der Studierenden wird genutzt, um das englischsprachige Vorlesungsangebot auszuweiten. Interkulturelle Lernprozesse durch die Entsendung deutscher Studierende ins Ausland und der Aufnahme internationaler Studierender führen zu größerer curricularer Tiefe und zum ganzheitlichen Kompetenzerwerb. Benchmarking mit internationalen Hochschulpartnern fördert eine stetige Innovation. Das feedback von internationalen Hochschulpartnern fließt direkt in die Qualität der Lehre ein.

4) Das Wissensdreieck zur Wirkung bringen: Verknüpfung von Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft im Interesse von Exzellenz und regionaler Entwicklung

Das Landeshochschulgesetz BW legt das Wissensdreieck aus Hochschule, Wirtschaft und Forschung als Grundvoraussetzung für den Hochschulstatus der DHBW fest. Damit bietet sie langfristig ein innovatives, flexibles, arbeitsmarktgerechtes Bildungs- und Forschungssystem für die Region.

5) Verbesserung von Steuerung (Governance) und Finanzierung

Die DHBW ist nach dem amerikanischen State University System aufgebaut, mit dem Präsidium in Stuttgart als koordinierende Stelle. Diese definiert und kontrolliert einheitliche Qualitätsstandards bei der Auswahl von Partnerhochschulen. Die dezentrale Steuerung ermöglicht eine optimale Passung auf die Bedarfe vor Ort. Die DHBW hat seit Beginn der Internationalisierung transparente,

nachvollziehbare und dokumentierte Standards bei der Vergabe von Studienplätzen für die Incomings und Outgoings festgelegt. Eine nachhaltige Finanzierung, die sich aus verschiedenen Quellen speist, ist gesichert.